

SWISSAID–Wasserprojekt für Client Systems im Niger

«Trinkwasser und sanitäre Grundversorgung für Dörfer, Schulen und Gesundheitszentren im Niger»



Kostenschätzung:

CHF 97'106

Dauer:

Januar 2020 –

Dezember 2022

SWISSAID-Lösungsansatz

Das SWISSAID-Projekt im Südwesten von Niger ermöglicht in zwei Dörfern den Zugang der Bevölkerung zu sauberem Trinkwasser und rüstet 22 Dörfer, 23 Dorfschulen und 7 Gesundheitszentren mit Handwaschanlagen aus. Zusätzlich werden in zwei Schulen und fünf Gesundheitszentren geschlechtergetrennte Latrinen gebaut.

Armut im Niger

Die Bevölkerung des westafrikanischen Staates Niger leidet unter grosser Armut und Hunger. Das Land belegt im Human-Development-Index der UNO den letzten Platz von 189 Ländern. Die grosse Mehrheit der Menschen ist hauptsächlich in der Landwirtschaft und der Viehzucht tätig. Die Böden sind zunehmend ausgelaugt und die Topografie erschwert die Bewässerung. Auf dem Land ist die Armut daher besonders ausgeprägt. Etwa 90 % der Menschen im Niger leben in Armut, 45 % sogar in absoluter Armut, also mit weniger als 1.90 US-Dollar pro Tag. Mangelernährung ist besonders unter Kindern verbreitet: 42 % der Kleinkinder sind unterernährt. Alle zwei Jahre erleiden die Menschen eine Hungerkrise.

Zusätzlich ist die Wasserversorgung unzureichend, die Folgen des Klimawandels haben die Wasserknappheit noch verschärft. Jede zweite Person im Niger hat keinen Zugang zu sauberem Wasser. Bei der Siedlungshygiene sieht es noch schlechter aus: Nur 13 % der Menschen haben Zugang zu sanitären Anlagen. Die Mehrheit der Bevölkerung verrichtet ihre Notdurft im Freien. Die gesundheitlichen Folgen sind fatal: Gemäss der WHO bilden Durchfallerkrankungen eine häufige Todesursache von unter fünfjährigen Kindern. Magen- und Darmerkrankungen machen die dritthöchste Todesursache aus.

Ausgangslage im Projektgebiet

Das Projektgebiet liegt im Südwesten des Landes und umfasst 22 Dörfer. Die Bevölkerung leidet unter einer sehr schlechten Trinkwasser- und Sanitärversorgung. Trinkwasserproben wiesen für die beiden Dörfer Dan Gari und Gougui, in denen die Brunnenanlagen erneuert werden, eine schlechte Qualität und starke Verunreinigungen auf. Generell sind viele Erkrankungen direkt auf das verunreinigte Wasser und den Mangel an Hygiene zurückzuführen, da es im gesamten Projektgebiet an Latrinen und Handwaschgelegenheiten fehlt.



Die beiden bestehenden alten Wasserstellen in den beiden Dörfern haben neben der schlechten Wasserqualität nur eine geringe Kapazität und die Motorpumpen sind störungsanfällig. Häufig gibt es lange Warteschlangen. Im Durchschnitt verbringen Frauen und Mädchen in den beiden Dörfern deshalb viel Zeit damit, die Wasserversorgung für ihre Familien sicherzustellen. Diese Zeit fehlt den Frauen und Mädchen für andere Tätigkeiten, was sich unter anderem auch in der geringen Einschulung von Mädchen und der hohen Anzahl von Schulabbrüchen widerspiegelt.

Erwartete Resultate

- In den beiden Dörfern sind die jeweiligen Brunnenanlagen modernisiert und mit einem Wasserspeicher ergänzt. Dadurch erhalten 2000 Personen einfachen und gesicherten Zugang zu sauberem Trinkwasser.
- Für Frauen und Mädchen in den beiden betroffenen Dörfern reduziert sich der Zeitaufwand für die Beschaffung von sauberem Wasser von vier Stunden auf eine halbe Stunde.
- Sieben Gesundheitszentren, 22 Dörfer und 23 Schulen erhalten insgesamt 102 Handwaschgelegenheiten (Foto unten links).
- In der Schule im Dorf Gougui sind zwei Schullatrinen erstellt (Foto unten rechts). Ebenfalls werden 5 öffentliche Latrinen für die Gesundheitszentren gebaut.



- Die sanitären Anlagen in den Schulen sind Vorbild für die Bevölkerung in den Dörfern und animieren diese, für ihre Privathaushalte eigene sanitäre Anlagen zu installieren. SWISSAID unterstützt sie bei der Planung und Ausführung. Dazu wird jeder Haushalt der beiden Dörfer mindestens einmal während der Projektphase von einem Projektleiter in Begleitung eines Technikers oder eines Vertreters der Dorfgemeinde besucht.

- In beiden Dörfern ist je ein Wasser- und Hygienekomitee gegründet. Die Mitglieder der Komitees sind geschult, um den nachhaltigen Betrieb und Unterhalt der Brunnen sicherzustellen, deren Nutzung zu regeln und die Dorfbewohner in Fragen zur Hygiene zu beraten.
- Für den Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungssysteme ist ein Gebührensystem eingerichtet. Die Wassernutzer entrichten ein Entgelt für die Wassernutzung. Die Mittel fließen in einen Erneuerungsfonds, der von den Wasser- und Hygienekomitees verwaltet wird.
- Ins Projekt wird der verantwortungsvolle Umgang mit Abfall integriert: Die Bewohnerinnen und Bewohner sammeln ihren Abfall und lernen Teile davon wiederzuverwerten. Die Latrinen in den Schulen werden teilweise aus recycelten Materialien gebaut.
- Das vorliegende Projekt macht sich die Erfahrungen aus den erfolgreich durchgeführten vergangenen SWISSAID-Projekten in den Nachbargemeinden Falwel und N’Gonga zunutze.

Begünstigte Personen

- 2000 Bewohner und Bewohnerinnen der beiden Dörfer Dan Gari und Gougui, welche von einem modernen und effizienten Trinkwassersystem profitieren.
- 20’000 Bewohner und Bewohnerinnen der 22 Dörfer, welche die Handwaschanlagen in den Dorfzentren, Schulen und Sanitäreinrichtungen der Gesundheitszentren nutzen.
- 200 Schulkinder, welche von den Schullatrinen profitieren.

SWISSAID-Partner in Niger

Die Vertreter der Dorfgemeinschaften, Vereinigungen der Wassernutzer, Komitees für Gesundheit und Hygiene sowie Schulverwaltungen) wirken aktiv bei der Projektplanung und -umsetzung, Information und Organisation der Dorfbewohner, Organisation und Betrieb der öffentlichen Wasserversorgung und der sanitären Anlagen, Abnahme der Infrastruktur nach Fertigstellung, Teilnahme am Audit und an der Evaluation.

Ein Ingenieurbüro begleitet und kontrolliert die laufenden Arbeiten. Die Baufirmen für die Brunnenanlage und den Latrinenbau wurden in einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren ausgewählt.

Monitoring

Das Projekt wird durch das SWISSAID-Team vor Ort begleitet und geprüft. Zudem besucht der SWISSAID-Länderverantwortliche das Land in den nächsten 12 Monaten und wird die Projektaktivitäten vor Ort begutachten. Zwei Monate nach Abschluss des Projekts wird ein Schlussbericht erstellt, er besteht aus einem narrativen Bericht und einer Schlussabrechnung.

Budget

Aktivitäten	2020	2021	2022	Total
Zugang zu sauberem Trinkwasser	21'466	32'199	17'889	71'554
Transformation zweier Bohrlöcher mit bestehenden Motorpumpen in zwei moderne Trinkwasserversorgungssysteme				
- Kosten für das Dorf Dan Gari	10'376	15'564	8'647	34'587
- Kosten für das Dorf Gougui	11'090	16'635	9'242	36'967
Sanitäre Versorgung und Hygiene		5'719	17'943	23'662
Bau von 2 Schullatrinen		5'719		5'719
Bau von 5 öffentlichen Latrinen			14'296	14'296
Beschaffung von 102 Wascheinrichtungen			3'647	3'647
Projektplanung und -betreuung Brunnenbau				1'890
Technische Unterstützung durch ein lokales Ingenieurbüro	400	450	200	1'050
Projektbetreuung / Feldeinsätze / Besuche der Haushalte	280	280	280	840
Direkte Projektkosten im Land	22'146	38'648	36'312	97'106

Bern / Niamey, Juli 2021